



Altersübergangs-Report

www.iaq.uni-due.de/auem-report

Sarah Mümken

Beschäftigung älterer Arbeitnehmer als Voraussetzung für eine erfolgreiche Anpassung an den Demografischen Wandel



Kooperationsveranstaltung der DRV-Bund mit der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
Demografie und Alterssicherung: Eine unendliche Geschichte?
Berlin, 14.02.2014

Gliederung

- 1. Demografischer Wandel**
- 2. Alterserwerbstätigkeit und Erwerbsaustritt**
- 3. Ältere Arbeitslose und deren Förderung**
- 4. Betriebliche Einstellungsstrategien**
- 5. Fazit**

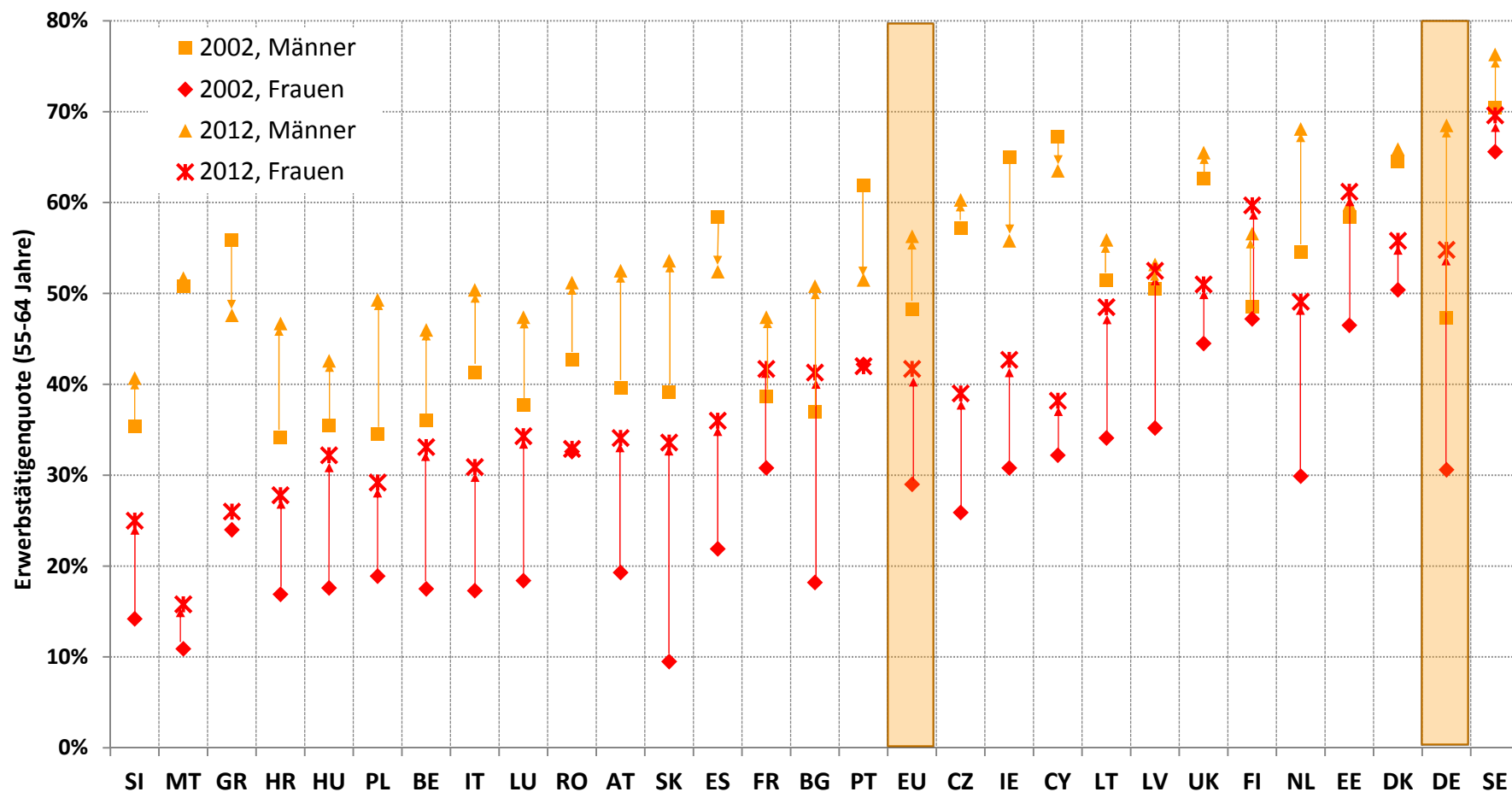
1. Demografischer Wandel

- In den letzten 50 Jahren ist die **Lebenserwartung** in Europa um **10 Jahre** angestiegen (European Commission 2011, p.33).
- **Weitere Zuwächse** werden vor allem im **höheren Alter** erwartet (European Commission 2011, p.33).
- Innerhalb der nächsten 50 Jahre: **Verdopplung des Anteils von Personen ab 65 Jahren** an denen, zwischen 15 und 64 Jahren

	2010		2060
EU-27	26,0%		52,5%
Deutschland	31,2%		59,8%

(European Commission 2012, p.84).

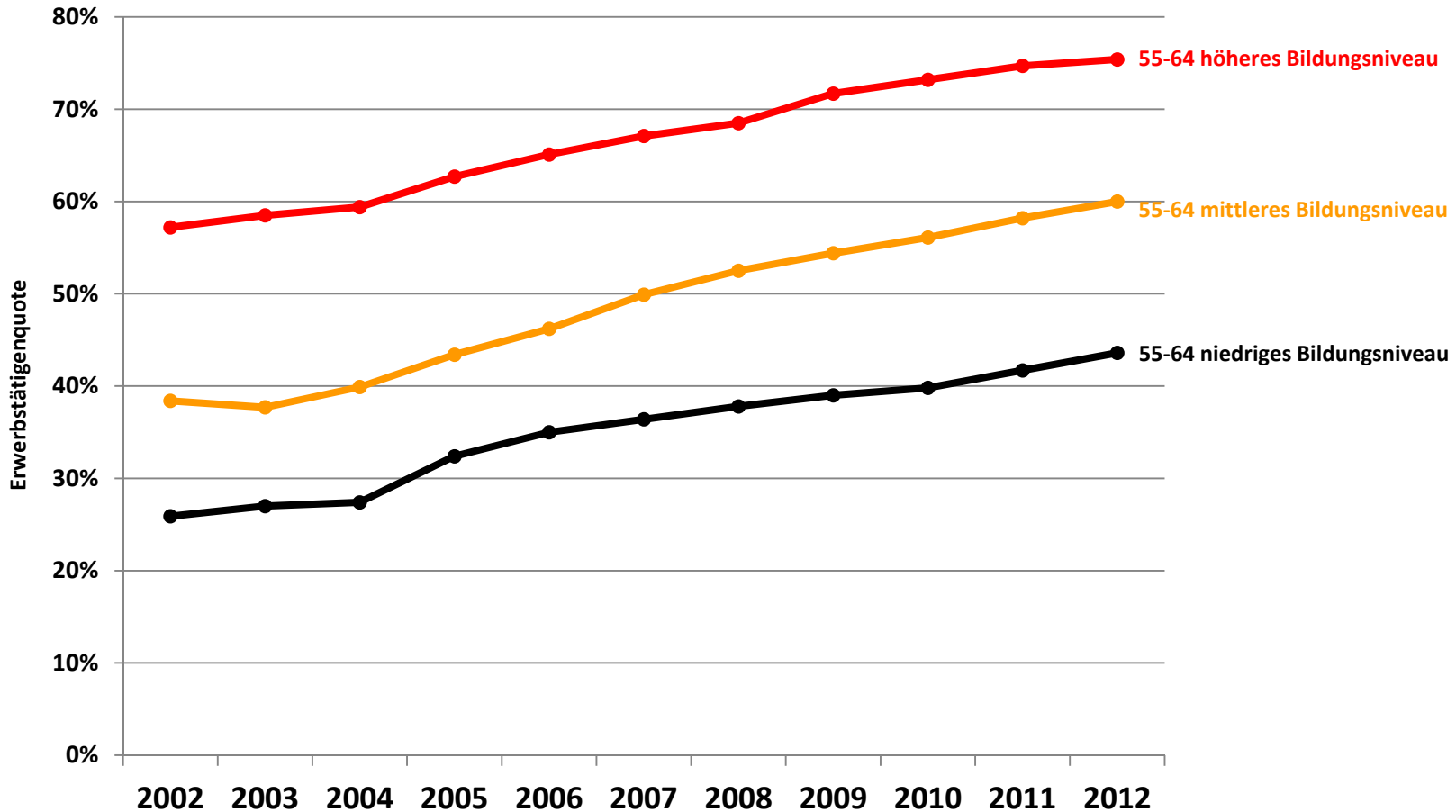
Erwerbstätigenquoten der Älteren (55-64 Jahre) in der EU-28 zwischen 2002 und 2012



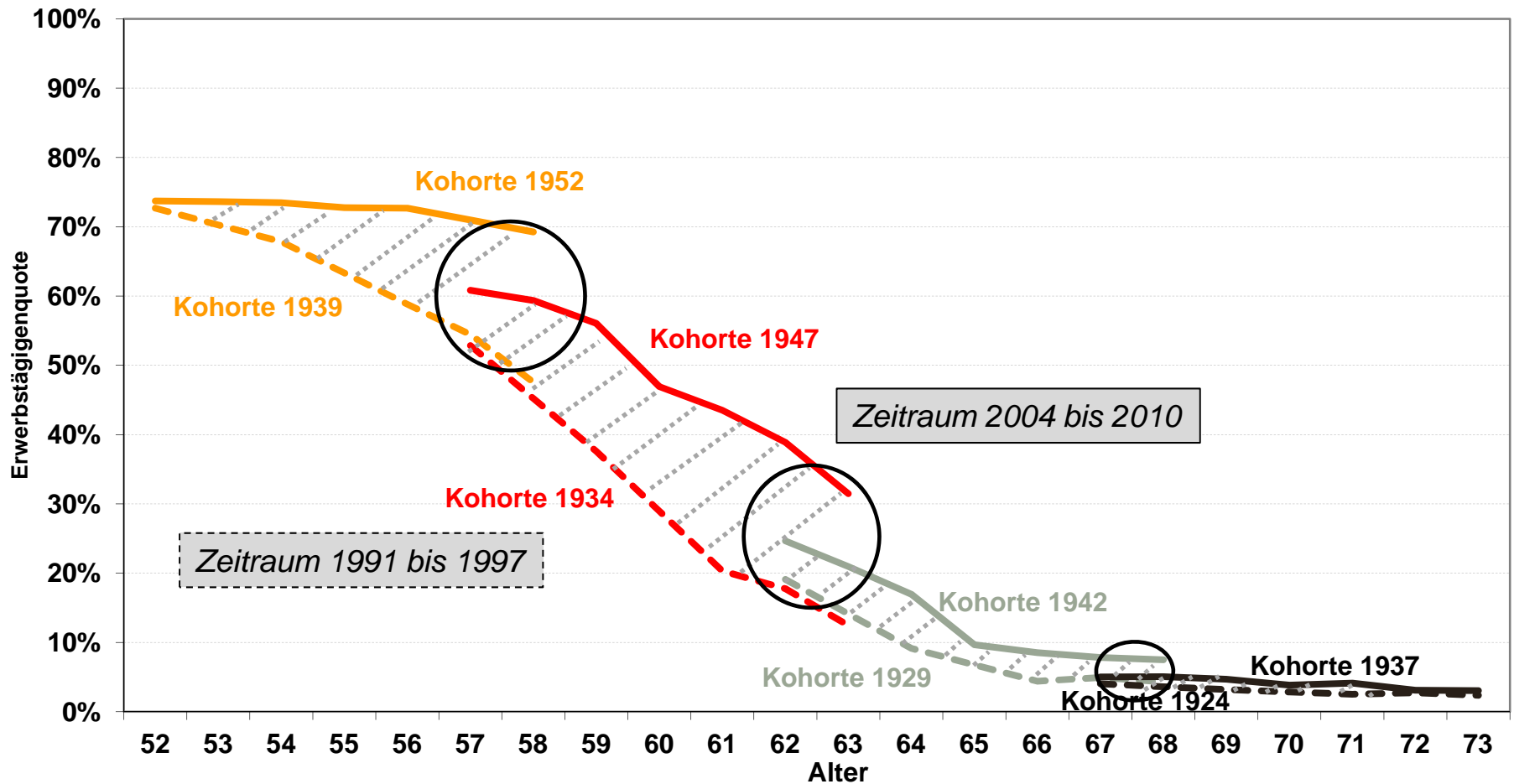
Quelle: Eurostat, eigene Darstellung

Bildung und Erwerbstätigkeit:

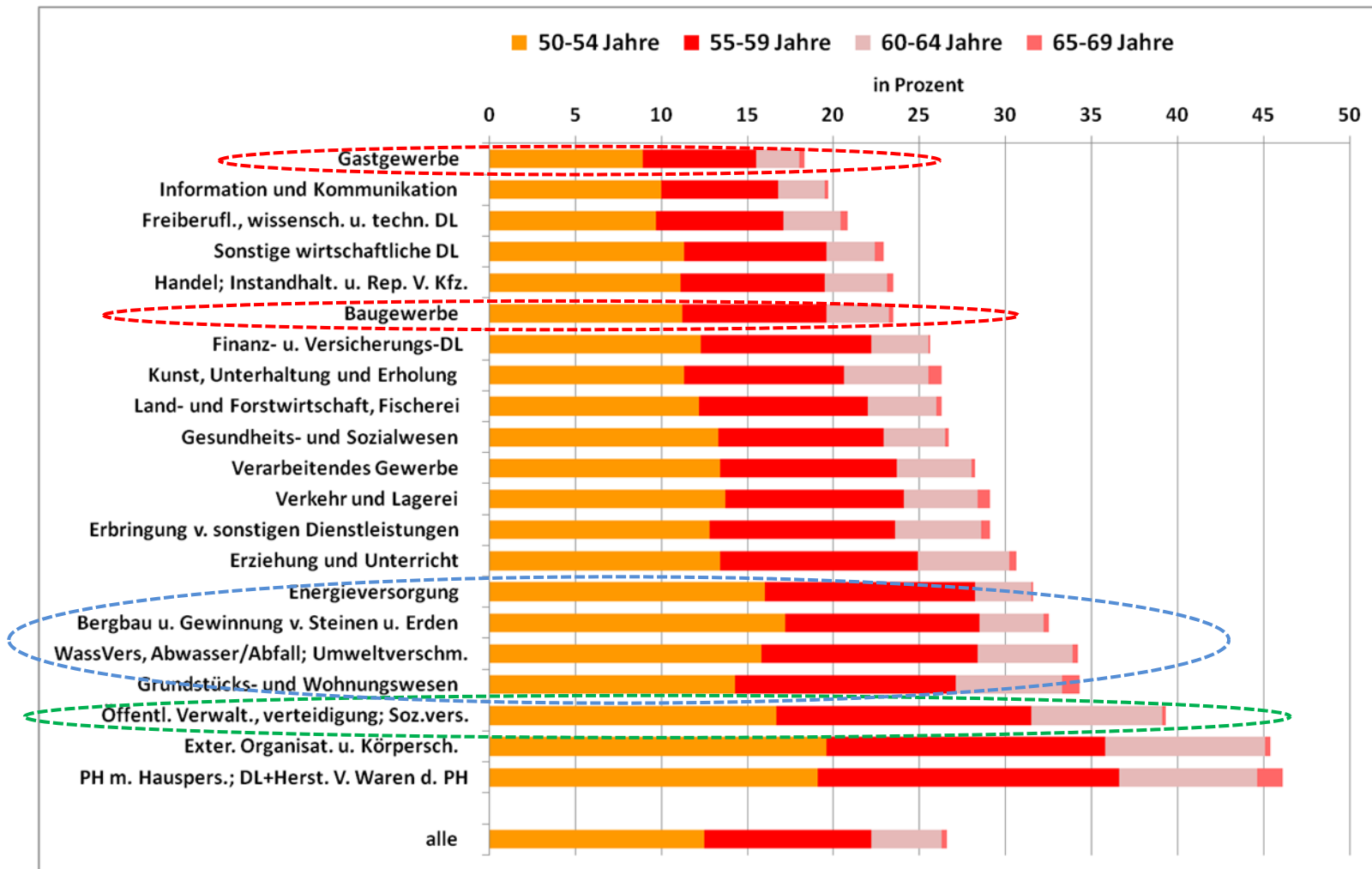
Entwicklung der Erwerbstätigenquoten in Deutschland, 2002 bis 2012



Späterer Erwerbsaustritt: Erwerbstätigenquoten im Kohortenvergleich



Anteil der Älteren an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, nach Branchen (30.06.2010)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, (Brussig: Altersübergangs-Report 2011-02, S. 10)

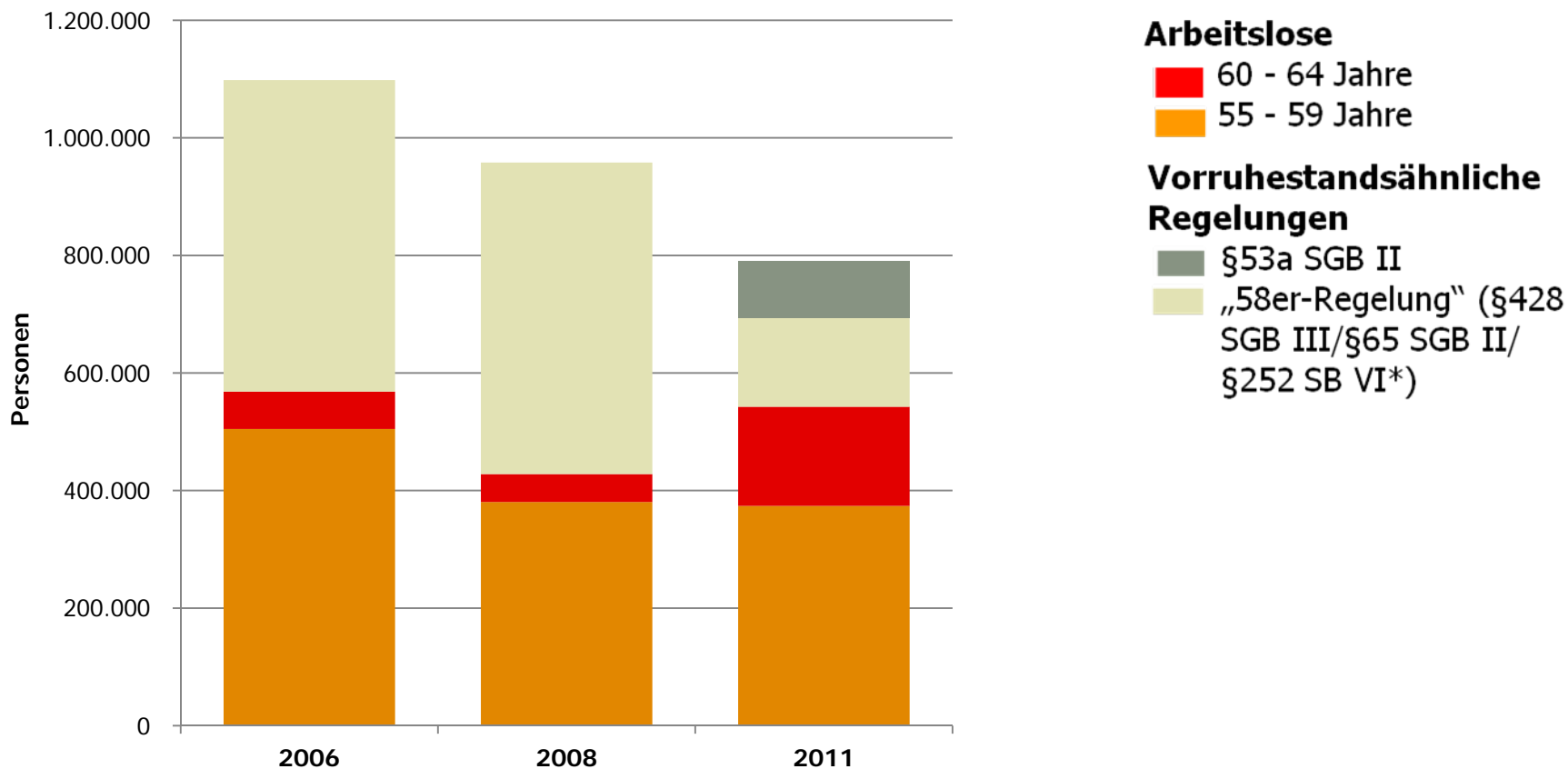
Zwischenfazit: Alterserwerbstätigkeit

- Immer **mehr** Ältere sind erwerbstätig und gehen **später** in Rente.
- **Qualifikation** beeinflusst die Wahrscheinlichkeit im Alter erwerbstätig zu sein.
- **Branchenunterschiede** beim Anteil Älterer Beschäftigter

Offen im Denken

2. Ältere Arbeitslose:

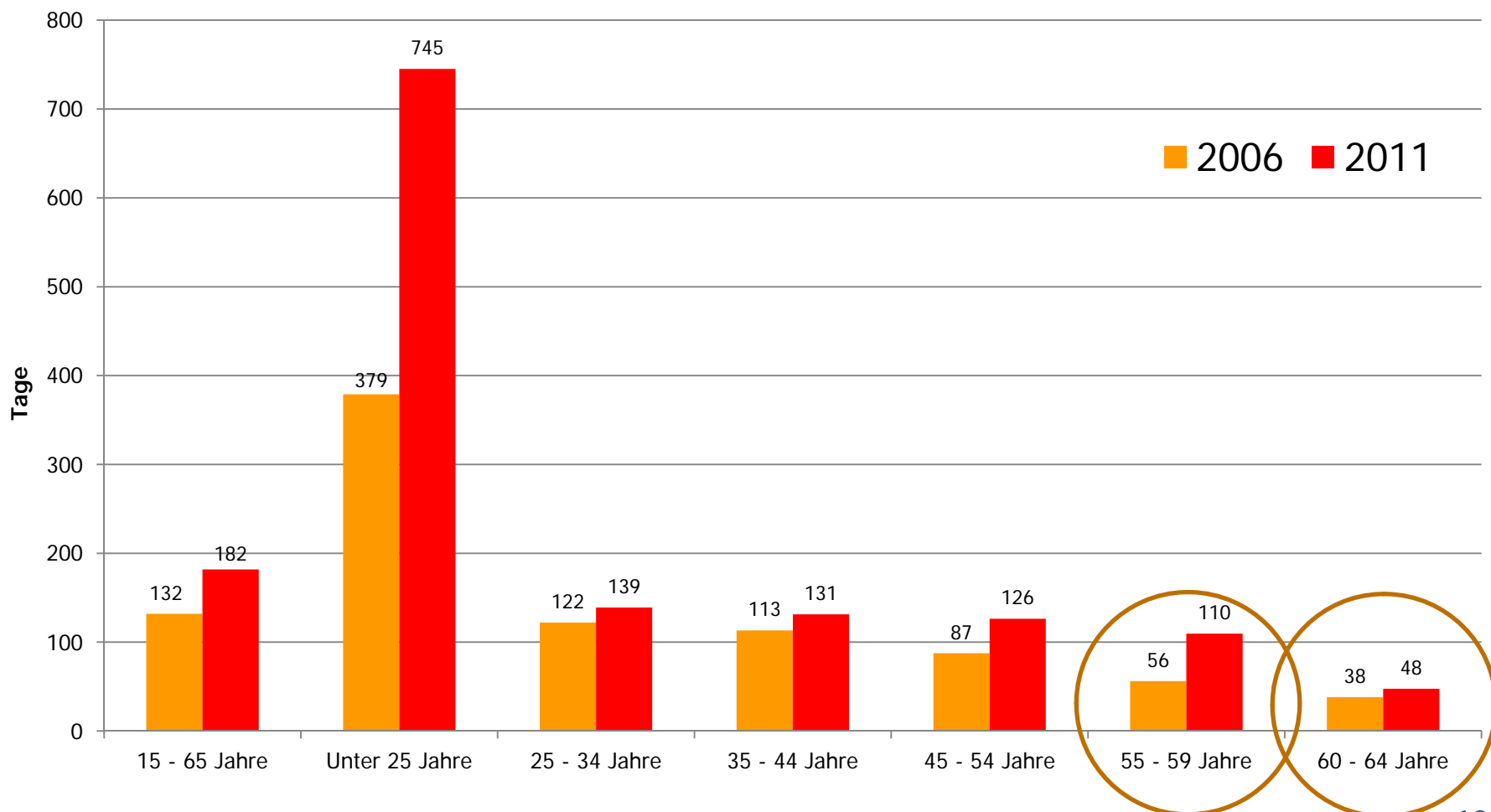
Zahl der älteren Arbeitslosen und Personen in vorruhestandsähnlichen Regelungen
(2006, 2008 und 2011)



* *Vorruhestandsähnliche Regelungen enthalten keine Daten der zugelassenen kommunalen Träger*

Arbeitsmarktpolitik für Ältere:

Durchschnittliches Teilnahmevolumen in Tagen nach Eintrittsalter in Relation zur Arbeitslosenzahl, 2006 und 2011

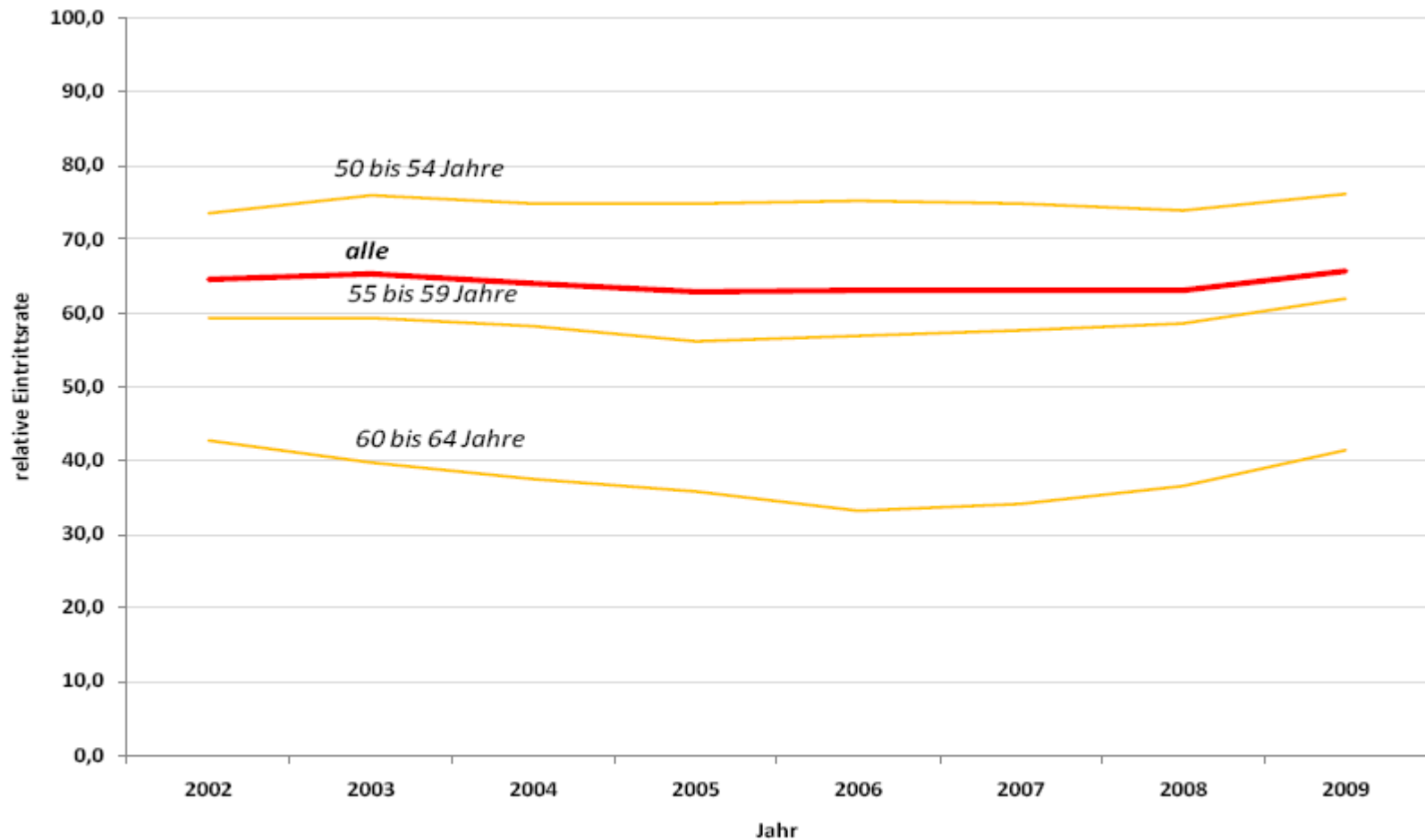


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, (Mümken/Brussig: Altersübergangs-Report 2013-02, S. 11)

Zwischenfazit: Ältere Arbeitslose und deren Förderung

- Die sichtbare **Arbeitslosigkeit** unter den Älteren ab 60 Jahren hat zugenommen.
- Wege in den **Vorruhestand** werden zunehmend versperrt.
- **Arbeitsmarktpolitik** steht vor der Herausforderung, dass der Kreis derer, die potentiell auf eine Förderung angewiesen sind, größer geworden ist.

3. Betriebliche Einstellungsstrategien: Relative Eintrittsrate



Zwischenfazit: Betriebliche Einstellungsstrategien

- Die **Altersselektivität** bei Einstellungen hat sich in den vergangenen Jahren **kaum verändert**.
- Die Anpassung der betrieblichen Personalpolitik an den demographischen Wandel erfolgt offenbar nicht über häufigere Einstellungen von Älteren.

Beschäftigung älterer Arbeitnehmer als Voraussetzung für eine erfolgreiche Anpassung an den Demografischen Wandel...

...doch was sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Alterserwerbsbeteiligung?

- **Arbeitsmarktpolitik** muss Ältere gezielter berücksichtigen.
- **Betriebe** sollten ihre Personalpolitik überdenken.
- Gute **Arbeitsbedingungen** – in jedem Alter – sind die Voraussetzung für verlängerte Erwerbsphasen!

Kontakt:

Dr. Sarah Mümken

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ)
Universität Duisburg-Essen

Tel.: 0203-379-2365

sarah.muemken@uni-due.de